

ForexTradingClub

SEIT 2009

Tokio | Frankfurt | London | New York | vom 04.08.2010

Ausgabe August 2010

Monatlicher FX-Report

Informationen direkt am Puls des Marktes

Ausblick auf die Märkte

Beim aktuellen EUR-USD Aufwärtstrend wurde der Großteil der gegen den Euro gerichteten Shortpositionen glattgestellt. Die Skepsis gegenüber dem Euro ist zwar noch längst nicht verfliegen, jedoch hat die Präsenz der Verschuldungskrise stark nachgelassen. Die so genannten Wackelkandidaten wie Portugal, Spanien und Italien konnten sich in den letzten Wochen ohne Probleme am Kapitalmarkt Geld besorgen und finanzieren. Neue Negativschlagzeilen für den Euroraum blieben aus.

Vielmehr wurde der große Blick vom Euroraum abgezogen und vollends auf die Wirtschaftslage in den USA gerichtet. Dort nämlich droht der gestartete Wirtschaftsaufschwung wieder einzubrechen. Die veröffentlichten Makrodaten der letzten Wochen fielen durchgehend negativ aus. Das beunruhigte die Anleger, denn vieles deutete darauf hin, dass die USA erneut in die Rezession abrutschen könnte und sich ein so

genannter Double Dip einstellt. In einer aktuellen Sitzung der Fed reagierte diese auf die aktuelle Lage und machte deutlich, dass man alles unternehmen werde um eine erneute Rezession zu verhindern. Die Frage ist nur um welchen Preis?

Wenn die Geldpolitik der Wirtschaft erneut unter die Arme greifen möchte, dann geht dies nur über erneute vom Staat finanzierte Konjunkturprogramme. Wenn dieser Schritt notwendig wird, würde dies dem USD einen erneuten Dämpfer versetzen und der USD würde am Forex Markt weiter unter Druck geraten, da sich der bereits eingepreiste erste Zinsschritt weiter nach hinten verschieben wird. Eine weitere Phase der Nullzinspolitik würde sich einstellen.

Trotz alledem, von der technischen Seite deutet vieles daraufhin, dass der Aufwärtstrend des EUR den August nicht überstehen wird und es zu einer Erholung in die Abwärtsrichtung kommt. Die Kurse sind bei aktuellen Preisniveaus deutlich im überkauften Bereich und Kursgewinne werden zunehmend schwieriger. Aktuell ist

der EUR-USD Kurs im Tageschart an der 200er Linie des Gleitenden Durchschnitts bei ca. 1,3200 abgeprallt. Der nächste Unterstützungslevel liegt bei 1,3000. Wird dieser nach unten durchbrochen wird der jetzige Aufwärtstrend deutlich gestört sein und eine größere Korrektur in die Abwärtsrichtung wird wahrscheinlicher. In der Aufwärtsrichtung sind die Preisregionen bei ca. 1,3400 -1,3600 sehr anfällig für eine Top Ausbildung.

Das Währungspaar USD-JPY ist schon seit mehreren Wochen im Abwärtsdruck und konnte sich nur sehr schlecht behaupten. Zum einen wie bereits zu Beginn geschildert, durch die immer wieder negativen US Daten mit der Befürchtung einer erneuten Rezession, zum anderen würden die Vorteile des USD wegfallen, wenn erneute geldpolitische Maßnahmen ergriffen werden. Die Kurse testeten heute das Tief aus dem Jahre 2009 bei 85,00 und konnten sich gut behaupten.

Die Japanische Zentralbank verkündete in den letzten Wochen schon mehrmals, dass die Aufwertung des Japanischen Yen zu schnell voranschreiten würde. Bis jetzt sind noch keine Gegenmaßnahmen eingeleitet worden. Die Wahrscheinlichkeit ist jedoch sehr groß, dass die Zentralbank den 85,00 Preislevel verteidigen wird. Das bedeutet für die Forex Trader, dass sich bei dem aktuellen Kursniveau ein Boden ausbilden könnte und zum anderen, wenn die Kurse evtl. unter den 85,00 Level rutschen sollten, diese es sehr schwer haben werden sich darunter zu behaupten. Auch technisch sehen wir, dass sich im Wochen bzw. Monatschart eine Kopf-Schulter-Formation ausbilden könnte. Dabei würden

die aktuellen Preislevel die rechte Schulter ausformen.

Erfahrung ist das wertvollste Gut beim Trading und ist durch nichts zu ersetzen!

Es gibt einen direkten Weg zum Teil/Vollzeit Trader. Die richtigen Informationen, das richtige Marktverständnis sowie Disziplin und Geduld gepaart mit dem richtigen Risikomanagement sind die Schlüsselfaktoren für dauerhaften Erfolg!
(www.forextradingclub.de)

Risikohinweis:

Die mitgeteilten Informationen stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Anlagevermittlung dar. Sie beinhalten keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Devisen. Der Devisenhandel ist mit erheblichen Risiken verbunden. Wer an der Forex handelt, muss sich vorher selbstständig mit den Risiken vertraut machen. Die Analysen und Informationen von www.forextradingclub.de stellen keine Aufforderung zum realen Handel mit echtem Geld an den Devisenmärkten dar. Die Analysen, und Informationen dienen ausschließlich der Veranschaulichung und Weiterbildung. Der Inhaber von www.forextradingclub.de erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und Unfehlbarkeit bei den veröffentlichten Analysen und Informationen. Der Inhaber von www.forextradingclub.de übernimmt keine Verantwortung für evtl. Verluste an den Devisenmärkten oder sonstigen Investitionen.

Urheberrecht:

Die in diesem Report zur Verfügung gestellten Informationen sind ausschließlich für ForexTradingClub Mitglieder bestimmt und dürfen ohne vorherige Zustimmung nicht an Dritte weitergereicht werden.